

Patientenkommunikation jenseits der Website

Die Kommunikationskanäle zum Patienten rechtssicher absichern: von WhatsApp und Terminerinnerungen über die Video-Sprechstunde bis zu ePA und KIM.

6 Bausteine · Stand 15.09.2026

01 Die Kanal-Landkarte	29 €
02 WhatsApp und Messenger	39 €
03 Termin-Erinnerungen	29 €
04 Video-Sprechstunde und Fernbehandlung	39 €
05 Patientenportale Dritter	29 €
06 ePA und KIM	29 €

Autoren dieses Guides

Dieser Guide entstand in redaktioneller Verantwortung von medivendis und wurde rechtlich durch einen auf Gesundheitsrecht spezialisierten Rechtsanwalt geprüft.



AUTOR

Tobias Boltze

Geschäftsführer, medivendis oHG

Tobias Boltze ist Geschäftsführer der medivendis oHG und verantwortet die Methodik, mit der medizinrechtliche Anforderungen, von Heilmittelwerberecht über Datenschutz bis Barrierefreiheit, in überprüfbare und laufend kontrollierte Systeme übersetzt werden. Sie stammt aus dem Aufbau einer Prüf-Architektur, die Websites regulierter Branchen fortlaufend gegen zwanzig Prüfbereiche misst, von der Erstprüfung bis zur Überwachung nach dem Livegang. Aus über 25 Jahren im Online-Marketing kennt er die Stelle, an der Praxis-Websites regelmäßig auffällig werden: nicht in der Absicht, sondern in Formulierungen und Technik, die nach dem Livegang niemand mehr nachprüft. Die rechtlichen Maßstäbe entstehen in Zusammenarbeit mit Gesundheitsrechtskanzleien wie juravendis; die Bewertung des Einzelfalls bleibt dort.



RECHTLICHE PRÜFUNG

RA Thomas Bruggmann, LL.M.

Inhaber, juravendis Rechtsanwaltskanzlei

Thomas Bruggmann ist Inhaber der Kanzlei juravendis in München. Er berät seit mehr als 20 Jahren Unternehmen schwerpunktmäßig zu Fragen des Lebensmittel- und sonstigen Gesundheitsrechts, insbesondere zu Fragen der Produktabgrenzung und Health Claims. Er ist Autor zahlreicher einschlägiger Veröffentlichungen, Referent der Lebensmittelrechtsakademie an der Universität Marburg und der Behr's Akademie sowie ehemaliger Lehrbeauftragter der Universität Erlangen-Nürnberg.

Die Kanal-Landkarte: welcher Weg zum Patienten welche Pflicht auslöst

Der Überblick für Praxis-Websites, damit Telefon, SMS, Messenger, Video und Portal nicht alle nach demselben Maßstab behandelt werden, wo doch jeder einen eigenen trägt.

Patientenkommunikation · Baustein 1 von 6 · Stand 15.09.2026



WAS PATIENTEN LÄNGST ERWARTEN

64 % haben schon einmal einen Termin online gebucht

Bitkom-Erhebung, Ende 2025, mit steigender Tendenz seit Jahren.



WAS PRAXEN TATSÄCHLICH ANBIETEN

Nur 31 % ermöglichen überhaupt eine Online-Terminbuchung

KBV-PraxisBarometer 2025, dieselbe Erhebung, derselbe Zeitpunkt.

≠

Zwischen beiden Zahlen liegt keine Marketing-Frage, sondern eine Lücke, die dieser Themenpfad schließt.

Übersicht

- 1 Warum ein Kanal nicht neutral ist
- › Wie Sie weiterlesen: zwei Wege
- 2 Die Grundregel: Rechtsgrundlage folgt dem Zweck
- 3 Die Kanal-Ampel: sieben Wege auf einen Blick
- 4 Wer entscheidet, und wo das dokumentiert wird
- 5 Die Lücke, die noch niemand beziffert hat
- 6 Barrierefreiheit gilt für jeden Kanal, nicht nur die Website
- 7 Was die Lücke schon jetzt kostet
- 8 Prüf-Ablauf in fünf Schritten
- 9 Checkliste zum Ausdrucken
- 10 Wo dieser Guide endet, und wie der Themenpfad weitergeht

AKTUALITÄTSHINWEIS

Dieser Guide gibt den Stand vom 15.09.2026 wieder. Kapitel 5 benennt ausdrücklich eine Datenlücke, statt eine Zahl zu schätzen, die es so nicht gibt. Die Fälle in den Kästen „Aus dem AppCore Universum“ sind verdichtete Praxis und keine benannten Kunden.

Wie Sie weiterlesen

Ab hier trennen sich zwei sinnvolle Wege durch diesen Guide. Beide führen durch dieselben Kapitel, nur in anderer Reihenfolge. Es gibt keinen doppelten Inhalt, Sie verpassen also nichts.

WEG A · SOFORT LOSLEGEN

Sie wollen heute noch wissen, wo Ihre Praxis steht.

Kapitel 3: die Kanal-Ampel. Diesen Teil bitte nicht überspringen, sie trägt den ganzen Themenpfad.

Kapitel 8: der Prüf-Ablauf mit Selbst-Check.

Danach die Kapitel 2, 4 bis 7 zum Verstehen, und Kapitel 10 zum Abschluss.

WEG B · ERST VERSTEHEN

Sie wollen wissen, warum das Thema überhaupt eines ist, bevor Sie etwas ändern.

Lesen Sie der Reihe nach weiter ab Kapitel 2. Der Aufbau ist so gedacht: erst die Rechtsgrundlagen-Logik, dann die Landkarte selbst, dann Verantwortung und Dokumentation, dann die offenen Fragen, dann die Umsetzung.

Wenn Sie nicht sicher sind, nehmen Sie Weg B. Er dauert eine knappe Stunde und erspart die Rückfragen, die auf Weg A erfahrungsgemäß nach dem ersten Befund kommen.

DAS FRAMEWORK DIESES THEMENPFADS

Alle Guides des Themenpfads Patientenkommunikation folgen demselben Vier-Schritte-Vorgehen: **Erkennen · Einordnen · Sichern · Dokumentieren**. Es taucht in jedem Kapitel wieder auf, damit Sie es einmal lernen und auf jeden weiteren Kanal dieses Themenpfads anwenden können.

HIER ENDET DIE LESEPROBE

Ab hier steht der eigentliche Inhalt

Was Sie im Hintergrund unscharf sehen, ist die erste von 10 Kapitelseiten dieses Bausteins. Sie ist bewusst nicht lesbar: die Leseprobe zeigt Aufbau und Machart, nicht das Ergebnis.

Der vollständige Baustein führt 10 Kapitel, je mit einem typisierten Fall aus dem AppCore Universum, dazu Prüf-Ablauf, Werkzeug-Übersicht und Checkliste zum Ausdrucken.

Vollständiger Baustein 29 €

medivendis · medivendis.de/audit

WhatsApp und Messenger: die verbotene Praktikabilität

Der Prüf-Ablauf, um von der bequemsten zur einzigen tragfähigen Lösung zu wechseln, bevor eine einzelne Installation zum Problem wird.

Patientenkommunikation · Baustein 2 von 6 · Stand 15.09.2026



WONACH ES AUSSIEHT

Eine Nachricht, wie jede andere

Der gewohnte Kanal, den auch die Patienten selbst täglich nutzen.



WAS ES RECHTLICH IST

Ein Risiko, das vor der ersten Nachricht beginnt

Nach herrschender Meinung schon mit der Installation, nicht erst beim Versenden.

≠

Nicht jede Straftat beginnt mit einer Nachricht. Schon das geöffnete Adressbuch kann es sein.

Übersicht

- 1 Warum Praktikabilität keine Rechtsgrundlage ist
- › Wie Sie weiterlesen: zwei Wege
- 2 Die Grundregel: warum schon die Installation das Problem ist
- 3 Die Gegenmeinung, und warum sie nicht sicher trägt
- 4 Die Business API: derselbe Fehler in neuem Gewand
- 5 Signal, Threema, iMessage: besser, aber nicht gut genug
- 6 Der TI-Messenger: der einzige tragfähige Weg
- 7 Wenn der Patient selbst WhatsApp will
- 8 Prüf-Ablauf: die Migration in fünf Schritten
- 9 Checkliste zum Ausdrucken
- 10 Wo dieser Guide endet

AKTUALITÄTSHINWEIS

Dieser Guide gibt den Stand vom 15.09.2026 wieder. Kapitel 3 und 7 benennen ausdrücklich Rechtsfragen, die zu diesem Zeitpunkt nicht abschließend geklärt sind, statt eine einheitliche Rechtslage vorzutäuschen, wo tatsächlich Meinungsstreit besteht. Die Fälle in den Kästen „Aus dem AppCore Universum“ sind verdichtete Praxis und keine benannten Kunden.

Wie Sie weiterlesen

Ab hier trennen sich zwei sinnvolle Wege durch diesen Guide. Beide führen durch dieselben Kapitel, nur in anderer Reihenfolge. Es gibt keinen doppelten Inhalt, Sie verpassen also nichts.

WEG A · SOFORT LOSLEGEN

Sie nutzen bereits WhatsApp und wollen heute noch mit dem Ausstieg beginnen.

Kapitel 6: der TI-Messenger, der einzige tragfähige Weg.

Kapitel 8: der Prüf-Ablauf für die Migration.

Danach die Kapitel 2 bis 5 und 7 zum Verstehen, und Kapitel 10 zum Abschluss.

WEG B · ERST VERSTEHEN

Sie wollen erst die rechtliche Grundlage verstehen, bevor Sie etwas ändern.

Lesen Sie der Reihe nach weiter ab Kapitel 2. Der Aufbau ist so gedacht: erst die Grundregel, dann die Gegenmeinung, dann die geprüften Alternativen, dann die Lösung, dann die Umsetzung.

Wenn Sie nicht sicher sind, nehmen Sie Weg B. Er dauert eine knappe Stunde und erspart die Rückfragen, die auf Weg A erfahrungsgemäß nach dem ersten Befund kommen.

DAS FRAMEWORK DIESES THEMENPFADS

Alle Guides des Themenpfads Patientenkommunikation folgen demselben Vier-Schritte-Vorgehen: **Erkennen · Einordnen · Sichern · Dokumentieren**. Dieser Guide konzentriert sich auf Einordnen und Sichern.

HIER ENDET DIE LESEPROBE

Ab hier steht der eigentliche Inhalt

Was Sie im Hintergrund unscharf sehen, ist die erste von 10 Kapiteln dieses Bausteins. Sie ist bewusst nicht lesbar: die Leseprobe zeigt Aufbau und Machart, nicht das Ergebnis.

Der vollständige Baustein führt 10 Kapitel, je mit einem typisierten Fall aus dem AppCore Universum, dazu Prüf-Ablauf, Werkzeug-Übersicht und Checkliste zum Ausdrucken.

Vollständiger Baustein 39 €

medivendis · medivendis.de/audit

Termin-Erinnerungen: Einwilligung statt Automatik

Der Prüf-Ablauf, um eine wirksame, den Umsatz schützende Erinnerung einzurichten, ohne an der fehlenden Einwilligung zu scheitern.

Patientenkommunikation · Baustein 3 von 6 · Stand 15.09.2026



OHNE ERINNERUNG

67,8 % erscheinen zum Termin

Cochrane-Review 2013, Auswertung mehrerer kontrollierter Studien.



MIT SMS-ERINNERUNG

78,6 % erscheinen zum Termin

Derselbe Review, dieselbe Vergleichsgruppe, nur der Kanal unterscheidet sich.

≠

Die Wirkung ist gut belegt. Die Einwilligung dazu ist trotzdem Pflicht, nicht optional.

Übersicht

- 1 Warum eine Erinnerung nicht automatisch dazugehört
- › Wie Sie weiterlesen: zwei Wege
- 2 Die Grundregel: der Termin ist gedeckt, die Erinnerung nicht
- 3 Die Grenze zur Werbung
- 4 Eine wirksame Einwilligung, konkret formuliert
- 5 Der Widerruf: genauso einfach wie die Zustimmung
- 6 Recall ist nicht dasselbe wie Erinnerung
- 7 Der Fall, der die Grenze zeigt
- 8 Prüf-Ablauf in fünf Schritten
- 9 Checkliste zum Ausdrucken
- 10 Wo dieser Guide endet

AKTUALITÄTSHINWEIS

Dieser Guide gibt den Stand vom 15.09.2026 wieder. Kapitel 7 behandelt einen ausländischen Präzedenzfall, der nicht unmittelbar deutsches Recht bindet, aber die Bewertungslinie klar illustriert, das wird dort eingeordnet, nicht verschwiegen. Die Fälle in den Kästen „Aus dem AppCore Universum“ sind verdichtete Praxis und keine benannten Kunden.

Wie Sie weiterlesen

Ab hier trennen sich zwei sinnvolle Wege durch diesen Guide. Beide führen durch dieselben Kapitel, nur in anderer Reihenfolge. Es gibt keinen doppelten Inhalt, Sie verpassen also nichts.

WEG A · SOFORT LOSLEGEN

Sie wollen heute noch mit der Einrichtung beginnen.

Kapitel 4: eine wirksame Einwilligung, konkret formuliert. Diesen Teil bitte nicht überspringen, er ist die praktischste Stelle im ganzen Guide.

Kapitel 8: der Prüf-Ablauf mit Selbst-Check.

Danach die Kapitel 2, 3, 5 bis 7 zum Verstehen, und Kapitel 10 zum Abschluss.

WEG B · ERST VERSTEHEN

Sie wollen wissen, warum das Thema überhaupt eines ist, bevor Sie etwas ändern.

Lesen Sie der Reihe nach weiter ab Kapitel 2. Der Aufbau ist so gedacht: erst die Rechtsgrundlage, dann die Abgrenzung zur Werbung, dann die Umsetzung, dann Widerruf und Recall, dann ein realer Grenzfall.

Wenn Sie nicht sicher sind, nehmen Sie Weg B. Er dauert eine knappe Stunde und erspart die Rückfragen, die auf Weg A erfahrungsgemäß nach dem ersten Befund kommen.

DAS FRAMEWORK DIESES THEMENPFADS

Alle Guides des Themenpfads Patientenkommunikation folgen demselben Vier-Schritte-Vorgehen: **Erkennen · Einordnen · Sichern · Dokumentieren**. Dieser Guide vertieft schwerpunktmäßig **Sichern** und **Dokumentieren** für genau einen Kanal.

HIER ENDET DIE LESEPROBE

Ab hier steht der eigentliche Inhalt

Was Sie im Hintergrund unscharf sehen, ist die erste von 10 Kapitelseiten dieses Bausteins. Sie ist bewusst nicht lesbar: die Leseprobe zeigt Aufbau und Machart, nicht das Ergebnis.

Der vollständige Baustein führt 10 Kapitel, je mit einem typisierten Fall aus dem AppCore Universum, dazu Prüf-Ablauf, Werkzeug-Übersicht und Checkliste zum Ausdrucken.

Vollständiger Baustein 29 €

medivendis · medivendis.de/audit

Video-Sprechstunde und Fernbehandlung: erlaubt, aber nur im Einzelfall

Der Prüf-Ablauf für Anbieter, Grenzen, Haftung und Werbung, damit eine größere Quote nicht mit weniger Sorgfalt verwechselt wird.

Patientenkommunikation · Baustein 4 von 6 · Stand 15.09.2026



WONACH ES AUSSIEHT

Fast 40 % der Praxen bieten Videosprechstunden an

KBV-PraxisBarometer 2025, Videosprechstunde fest im Versorgungsalltag.



WAS WEITERHIN GILT

Jeder einzelne Fall bleibt einzeln zu prüfen

Eine höhere Quote senkt die Anforderungen an den Einzelfall nicht.

≠

Ausschließlich ist nicht dasselbe wie beliebig. Die Beweislast bei der Werbung dafür nicht kleiner.

Übersicht

- 1 Warum ausschließlich nicht dasselbe wie beliebig ist
- › Wie Sie weiterlesen: zwei Wege
- 2 Die Grundregel: ärztlich vertretbar im Einzelfall
- 3 Die Anbieterliste: mehr Auswahl, als es scheint
- 4 Wo die Grenze verläuft
- 5 Die Haftungsfrage: der Facharztstandard gilt auch online
- 6 Das Werbeverbot
- 7 Technik und Datenschutz über die Zertifizierung hinaus
- 8 Prüf-Ablauf in fünf Schritten
- 9 Checkliste zum Ausdrucken
- 10 Wo dieser Guide endet

AKTUALITÄTSHINWEIS

Dieser Guide gibt den Stand vom 15.09.2026 wieder. Kapitel 5 benennt ausdrücklich, dass zur Haftung bei Video-Behandlungsfehlern noch keine höchstrichterliche Rechtsprechung vorliegt. Die Fälle in den Kästen „Aus dem AppCore Universum“ sind verdichtete Praxis und keine benannten Kunden.

Wie Sie weiterlesen

Ab hier trennen sich zwei sinnvolle Wege durch diesen Guide. Beide führen durch dieselben Kapitel, nur in anderer Reihenfolge. Es gibt keinen doppelten Inhalt, Sie verpassen also nichts.

WEG A · SOFORT LOSLEGEN

Sie planen die Einführung einer Videosprechstunde und wollen heute noch einen Anbieter prüfen.

Kapitel 3: die Anbieterliste. Diesen Teil bitte nicht überspringen, er zeigt, wie sich die scheinbar große Auswahl tatsächlich reduziert.

Kapitel 8: der Prüf-Ablauf mit Selbst-Check.

Danach die Kapitel 2, 4 bis 7 zum Verstehen, und Kapitel 10 zum Abschluss.

WEG B · ERST VERSTEHEN

Sie wollen wissen, warum das Thema überhaupt eines ist, bevor Sie etwas ändern.

Lesen Sie der Reihe nach weiter ab Kapitel 2.

Wenn Sie nicht sicher sind, nehmen Sie Weg B. Er dauert eine knappe Stunde und erspart die Rückfragen, die auf Weg A erfahrungsgemäß nach dem ersten Befund kommen.

DAS FRAMEWORK DIESES THEMENPFADS

Alle Guides des Themenpfads Patientenkommunikation folgen demselben Vier-Schritte-Vorgehen: **Erkennen · Einordnen · Sichern · Dokumentieren**. Dieser Guide durchläuft alle vier Schritte gleichzeitig, angewandt auf einen einzelnen, besonders regulierten Kanal.

HIER ENDET DIE LESEPROBE

Ab hier steht der eigentliche Inhalt

Was Sie im Hintergrund unscharf sehen, ist die erste von 10 Kapiteln dieses Bausteins. Sie ist bewusst nicht lesbar: die Leseprobe zeigt Aufbau und Machart, nicht das Ergebnis.

Der vollständige Baustein führt 10 Kapitel, je mit einem typisierten Fall aus dem AppCore Universum, dazu Prüf-Ablauf, Werkzeug-Übersicht und Checkliste zum Ausdrucken.

Vollständiger Baustein 39 €

medivendis · medivendis.de/audit

Patientenportale Dritter: zwei Verträge in einem Klick

Der Prüf-Ablauf, um Terminverwaltung und Nutzerkonto sauber zu trennen, bevor der Vertrag mit dem Anbieter eine Lücke offenlässt.

Patientenkommunikation · Baustein 5 von 6 · Stand 15.09.2026



WONACH ES AUSSIEHT

Ein Klick, ein Vorgang

„Termin buchen“ wirkt für den Patienten wie eine einzige Handlung.



WAS ES RECHTLICH IST

Zwei getrennte Vertragsverhältnisse

Die Praxis für die Terminverwaltung, der Anbieter für das eigene Nutzerkonto.

≠

Ein Klick fühlt sich wie ein einziger Vorgang an. Rechtlich sind es zwei, mit zwei getrennten Verantwortlichen.

Übersicht

1 Warum ein Terminportal zwei Verträge gleichzeitig ist

› Wie Sie weiterlesen: zwei Wege

2 Die Grundregel: zwei getrennte Sphären

3 Die ungeklärte Frage

4 Was in den Vertrag gehört

5 Ein Gerichtsverfahren, das noch offen ist

6 Bewertungsportale sind ein anderes Thema

7 Der Ausstieg: was sich gerade ändert

8 Prüf-Ablauf in fünf Schritten

9 Checkliste zum Ausdrucken

10 Wo dieser Guide endet

AKTUALITÄTSHINWEIS

Dieser Guide gibt den Stand vom 15.09.2026 wieder. Kapitel 3 benennt ausdrücklich eine ungeklärte Rechtsfrage, statt eine Sicherheit vorzutäuschen, die es noch nicht gibt. Die Fälle in den Kästen „Aus dem AppCore Universum“ sind verdichtete Praxis und keine benannten Kunden.

Wie Sie weiterlesen

Ab hier trennen sich zwei sinnvolle Wege durch diesen Guide. Beide führen durch dieselben Kapitel, nur in anderer Reihenfolge. Es gibt keinen doppelten Inhalt, Sie verpassen also nichts.

WEG A · SOFORT LOSLEGEN

Sie nutzen bereits ein Terminportal und wollen heute noch Ihren Vertrag prüfen.

Kapitel 4: was in den Vertrag gehört.

Kapitel 8: der Prüf-Ablauf mit Selbst-Check.

Danach die Kapitel 2, 3, 5 bis 7 zum Verstehen, und Kapitel 10 zum Abschluss.

WEG B · ERST VERSTEHEN

Sie wollen wissen, warum das Thema überhaupt eines ist, bevor Sie etwas ändern.

Lesen Sie der Reihe nach weiter ab Kapitel 2.

Wenn Sie nicht sicher sind, nehmen Sie Weg B. Er dauert eine knappe Stunde und erspart die Rückfragen, die auf Weg A erfahrungsgemäß nach dem ersten Befund kommen.

DAS FRAMEWORK DIESES THEMENPFADS

Alle Guides des Themenpfads Patientenkommunikation folgen demselben Vier-Schritte-Vorgehen: **Erkennen · Einordnen · Sichern · Dokumentieren**. Dieser Guide vertieft schwerpunktmäßig **Einordnen** und **Sichern** für einen Kanal mit zwei Vertragspartnern gleichzeitig.

HIER ENDET DIE LESEPROBE

Ab hier steht der eigentliche Inhalt

Was Sie im Hintergrund unscharf sehen, ist die erste von 10 Kapiteln dieses Bausteins. Sie ist bewusst nicht lesbar: die Leseprobe zeigt Aufbau und Machart, nicht das Ergebnis.

Der vollständige Baustein führt 10 Kapitel, je mit einem typisierten Fall aus dem AppCore Universum, dazu Prüf-Ablauf, Werkzeug-Übersicht und Checkliste zum Ausdrucken.

Vollständiger Baustein 29 €

medivendis · medivendis.de/audit

ePA und KIM: die Pflicht mit echtem Bußgeld

Der Prüf-Ablauf für die einzige Pflicht in diesem Themenpfad, die nicht auf ein Verfahren wartet, sondern automatisch jedes Quartal greift.

Patientenkommunikation · Baustein 6 von 6 · Stand 15.09.2026



BEI DEN ANDEREN FÜNF KANÄLEN

Ein Verfahren, eine Beschwerde, ein Einzelfall

Jeder Verstoß braucht erst eine Prüfung oder eine Beanstandung.



BEI EPA UND KIM

Automatisch, quartalsweise, ohne Vorwarnung

Die Honorarkürzung greift direkt in der Abrechnung der Kassenärztlichen Vereinigung.

≠

Fünf Kanäle warten auf ein Verfahren. Dieser hier prüft sich jedes Quartal selbst, automatisch.

Übersicht

- 1 Warum diese Pflicht anders ist als die anderen fünf
- › Wie Sie weiterlesen: zwei Wege
- 2 Die Grundregel: Pflicht seit Oktober, Sanktion seit Januar
- 3 Was tatsächlich hinein muss
- 4 Uneinheitlicher Vollzug: warum die eigene KV entscheidet
- 5 Das Widerspruchsrecht
- 6 Wenn die Technik nicht mitspielt
- 7 KIM: der oft übersehene zweite Teil der Pflicht
- 8 Prüf-Ablauf in fünf Schritten
- 9 Checkliste zum Ausdrucken
- 10 Wo dieser Guide endet

AKTUALITÄTSHINWEIS

Dieser Guide gibt den Stand vom 15.09.2026 wieder. Kapitel 4 benennt ausdrücklich, dass der Vollzug je nach Kassenärztlicher Vereinigung unterschiedlich ist, statt eine einheitliche, bundesweite Vollzugspraxis vorzutäuschen, die es so nicht gibt. Die Fälle in den Kästen „Aus dem AppCore Universum“ sind verdichtete Praxis und keine benannten Kunden.

Wie Sie weiterlesen

Ab hier trennen sich zwei sinnvolle Wege durch diesen Guide. Beide führen durch dieselben Kapitel, nur in anderer Reihenfolge. Es gibt keinen doppelten Inhalt, Sie verpassen also nichts.

WEG A · SOFORT LOSLEGEN

Sie wollen heute noch wissen, ob Ihre Praxis von der Kürzung betroffen ist.

Kapitel 4: uneinheitlicher Vollzug, warum die eigene KV entscheidet.

Kapitel 8: der Prüf-Ablauf mit Selbst-Check.

Danach die Kapitel 2, 3, 5 bis 7 zum Verstehen, und Kapitel 10 zum Abschluss.

WEG B · ERST VERSTEHEN

Sie wollen wissen, warum das Thema überhaupt eines ist, bevor Sie etwas ändern.

Lesen Sie der Reihe nach weiter ab Kapitel 2.

Wenn Sie nicht sicher sind, nehmen Sie Weg B. Er dauert eine knappe Stunde und erspart die Rückfragen, die auf Weg A erfahrungsgemäß nach dem ersten Befund kommen.

DAS FRAMEWORK DIESES THEMENPFADS

Alle Guides des Themenpfads Patientenkommunikation folgen demselben Vier-Schritte-Vorgehen: **Erkennen · Einordnen · Sichern · Dokumentieren**. Dieser letzte Baustein schließt den Themenpfad ab.

HIER ENDET DIE LESEPROBE

Ab hier steht der eigentliche Inhalt

Was Sie im Hintergrund unscharf sehen, ist die erste von 10 Kapelseiten dieses Bausteins. Sie ist bewusst nicht lesbar: die Leseprobe zeigt Aufbau und Machart, nicht das Ergebnis.

Der vollständige Baustein führt 10 Kapitel, je mit einem typisierten Fall aus dem AppCore Universum, dazu Prüf-Ablauf, Werkzeug-Übersicht und Checkliste zum Ausdrucken.

Vollständiger Baustein 29 €

medivendis · medivendis.de/audit

Das war die Leseprobe zu **Patientenkommunikation jenseits der Website.**

Sie haben soeben Aufbau und Umfang aller sechs Bausteine dieses Themenpfads gesehen — Cover, Kapitelübersicht und je einen Teaser aus dem ersten Kapitel. Die eigentlichen Kapitelinhalte sind bewusst nicht enthalten.

Die sechs Bausteine dieses Themenpfads:

01 Die Kanal-Landkarte	29 €
02 WhatsApp und Messenger	39 €
03 Termin-Erinnerungen	29 €
04 Video-Sprechstunde und Fernbehandlung	39 €
05 Patientenportale Dritter	29 €
06 ePA und KIM	29 €

Den ganzen Themenpfad freischalten

Einzel gekauft kosten die sechs Bausteine zusammen 194 €. Als Themenpfad-Bündel: **169 €**. Das komplette Kompendium aus allen vier Themenpfaden (24 Bausteine): 399 €.

medivendis.de/inguide/patientenkommunikation

* Alle angegebenen Preise sind Nettopreise, zzgl. gesetzl. MwSt.